



KIBAG Bauleistungen



Seeufergestaltung Brunnen

Bauherr

Gemeinde Ingenbohl
Parkstrasse 1, 6440 Brunnen
Beat Schuler, Telefon +41 41 825 05 00

Bauleitung

Staubli, Kurath & Partner AG
Bachmattstrasse 53, 8048 Zürich
Rebecca von Büren, Telefon +41 43 336 40 50

Bausumme

CHF 2.4 Mio

Ausführung

Juni 2015-2016

KIBAG Bauleistungen AG • Wasser- und Spezialtiefbau
Rotzloch 10 • Postfach • 6362 Stansstad • Telefon 041 618 22 00 • Fax 041 618 22 01
eMail info.stansstad@kibag.ch • www.kibag.ch • Zertifiziert nach ISO 9001 • CHE-105.807.648 MWST

KIBAG. Aus gutem Grund



KIBAG Bauleistungen

Referenzobjekt

Seeufergestaltung, Brunnen

Involvierte Betriebe der KIBAG

KIBAG Wasser- und Spezialtiefbau, Stansstad

Hauptbeteiligte KIBAG

Bauführer/Projektleiter: Christoph Rüegg, Markus Zemp

Polier: Peter Isenschmid

Taucher: Niall Lowth

Baumaschinen-/Schiffsführer: Hugo Lang, Armin Näpflin



Besonderheiten:

- Zugänglichkeit hauptsächlich nur vom Wasser her möglich
- Die bestehende Ufermauer durfte in einem Bereich von ca. 3 m nicht zusätzlich belastet werden

Technische Daten / Tätigkeiten

• Spundwände, einvibriert und zum Teil wieder rückgebaut	2'150 m ²
• Stahlpfähle für die Unterkonstruktion der Steganlage 23 bis 46 m	25 Stk.
• Stahlpfähle für die Unterkonstruktion der Seetreppen 26 bis 36 m	30 Stk.
• Findlinge wurden im Uferbereich entfernt und wieder verlegt	600 t
• Betonfläche geschalt	750 m ²
• Armierungen verlegen	50 t
• Beton verarbeiten	370 m ³
• Treppenelemente versetzen	140 t

Projektbeschreibung

Die Bauherrschaft übertrug der KIBAG Bauleistungen AG, Wasser und Spezialtiefbau, den Auftrag der Neugestaltung des Seeufers zwischen der Schiffsstation SGV und Nessi-Spielplatz. Die Arbeiten umfassten den Rückbau der Findlinge entlang der bestehenden Ufermauer (Wellenbrecher und Kolkschutz), das Einvibrieren von Spundwandbohlen und Stahlpfählen, das Ausbaggern der Baugrube, die Betonkonstruktion des Seesteges sowie die Unterkonstruktion für die Treppenelemente der neuen Seetreppe und die Sanierung der bestehenden Ufermauer. Anschliessend wurden die Findlinge bei den Seetreppen wieder als Kolkschutz verlegt und entlang des Seesteges wurde ein neues Flachufer angelegt. Die neue Steganlage (Ortsbeton) wurde sandgestrahlt. Da die bestehenden Ufermauern in einem sehr schlechten Zustand waren, durfte man von der Landseite her keine Arbeiten mit schweren Baumaschinen ausführen. Es wurden sämtliche Spundwandbohlen, Stahlpfähle sowie Baggerarbeiten vom Schwimmponton aus ausgeführt.